

DIE FREMDE WELT DER UNTERNEHMEN ?



Integratives Projekt

Dr. Martin Steger

martin.steger@jku.at

29.06.2021



WAS SIND DIE ZIELE DES PROJEKTS?

■ Gewinnen einer „Innensicht“ auf Unternehmen

- Kennenlernen von Arbeitsabläufen und Alltag in Unternehmen, unternehmerischen Denkweisen und Perspektiven
 - ⇒ Absolvierung von zwei dreitägigen Praktika (in begründeten Fällen von einem sechstägigen) in Unternehmen eigener Wahl oder auf Vorschlag (unterschiedliche Organisationsformen möglich)

Portfolio: Praktikumszeugnis mit Betätigungsfeldern und Rückmeldung zu Auftritt sowie bestätigten Zeitaufzeichnungen

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS FORSCHUNGSPRAKTIKUM:

Ihr Forschungspraktikum

- muss zumindest 7- 8 volle Arbeitstage dauern (s.o.). Die Termine sollten Sie einvernehmlich mit den Unternehmen klären. Eine Vorstellung im Unternehmen mit Klärung der Interessen kann notwendig sein, ist jedenfalls wünschenswert.
- sollte jedenfalls vor Weihnachten zur Gänze absolviert sein, findet idealerweise im Oktober statt.
- sollte aus wenigstens zwei Phasen bestehen, entweder in zwei Unternehmen oder in zwei Arbeitsschritten: Die erste Phase dient dann der allgemeinen und möglichst umfassenden Orientierung im Unternehmen, sodass Sie den Kontext Ihres Forschungsvorhabens klären können. Die zweite Phase dient der Recherche zu Ihrer Forschungsfrage. Es spricht nichts dagegen, dass Sie schon in der ersten Phase gezielt Material sammeln, wenn Ihnen der Fokus Ihrer Forschungsfrage bereits klar ist (bereits bei Terminklärung nach Informationsmaterial fragen, recherchieren).

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS FORSCHUNGSPRAKTIKUM:

- Das Thema der Forschungsfrage können Sie frei wählen, solange es Relevanz für die Unternehmen hat. Sie müssen sich kein Thema vom Unternehmen vorschreiben lassen und es ist nicht Sinn der Lehrveranstaltung, dass Sie Auftragsevaluation für das Unternehmen machen. Sollte es – auch zu anderen Themen – Probleme mit dem Unternehmen geben, kontaktieren Sie mich. Ich werde dann als „Mediator“ einspringen.
- Es macht aber natürlich Sinn, bezüglich der Forschungsfrage Einvernehmen mit dem Unternehmen herzustellen bzw. etwaige Vorschläge zu überdenken. Schließlich sind Sie bei der Recherche auf Goodwill angewiesen – vor allem, wenn Sie das Unternehmen selbst gewählt haben und keine Vorgespräche mit mir stattgefunden haben. Bei einem Thema, das auch das Unternehmen interessiert, hat es Interesse, dass Sie gutes Material bekommen.

PRAKTIKUMSUNTERNEHMEN:

Michael Enzenhofer:	Raiffeisenbank Region Bad Leonfelden
Anna Hinteregger:	TTI
Melanie Höglinger:	
Azra Jamakovic:	Mettec in Wels
Michael Leitner:	
Thomas Minhöfer:	
Christian Reisinger:	Voestalpine Grobblech / HG Glasbau GmbH
Cora Rothkirch:	
Mattias Zegermacher:	

WAS SIND DIE ZIELE DES PROJEKTS?

■ Gewinnen einer „Innensicht“ auf Unternehmen

- Kennenlernen von Arbeitsabläufen und Alltag in Unternehmen, unternehmerischen Denkweisen und Perspektiven

■ „Ethnographische“ Erforschung

- Auseinandersetzung mit einem /mehreren Aspekten eines Unternehmens mit wissenschaftlichem Zugang und Mitteln
 - ⇒ Entscheidung von Forschungsgegenstand, **Fragestellung** und Vorgehen
 - ⇒ **Literaturrecherche**
 - ⇒ Gewinnung empirischer Daten (ein bis zwei Tage vor Ort)

LITERATURRECHERCHE: QUELLEN

Fach-Enzyklopädien, Handbücher, Fach-Lexika (BWL, Erziehungswissenschaft, Psychologie,...)	Sammlungen von Übersichtsbeiträgen zu einem Fachgebiet („Stand der Forschung“)	Besonders am Anfang wichtig: Erster Überblick, Hinweise auf zentrale Literatur. Auf Aktualität achten!
Lehrbücher („Einführung in ...“, „Lehrbuch der ...“)	Einführende Darstellung für Student/inn/en	Besonders am Anfang wichtig: breite Orientierung, i.d.R. gute Verständlichkeit, Hinweise auf zentrale Literatur
Monographien	größere wissenschaftliche Abhandlung, spezielles Thema	ad fontes!
Sammelbände	Aufsätze mehrerer Autoren in einem Band	ad fontes! Vorsicht: oft geringere bzw. uneinheitliche Qualität
Zeitschriftenaufsätze	Hauptdiskursfeld, höchste Aktualität	ad fontes! Top-Journals bieten die „Nuggets“!
(andere) Online-Quellen, z. B. Wikipedia	Qualität und Autorenschaft äußerst uneinheitlich	danger!!
graue Literatur (nicht oder noch nicht publizierte Arbeiten)	Seminar- und Diplomarbeiten, Vortragsmanuskripte, Arbeitspapiere, ...	danger!!

LITERATURRECHERCHE: STRATEGIEHINWEISE

1. Leitprinzip: „Die richtigen Quellen finden“

Thematisch zentrale Literatur auffinden – keine Suche nach dem Zufallsprinzip!

Qualität der Quellen und Verarbeitungstiefe gehen vor Menge!

Zentral: Suchmaschinen – Schlagworte, Literaturverzeichnisse von Publikationen

2. Sequenzierungsstrategien der Suche

Vom Allgemeinen zum Speziellen: Vermeidung thematischer Engführungen und frühzeitiger Verengungen auf bestimmte Ansätze, Lehrmeinungen, Autor/inn/en,

Vom Jüngeren zum Älteren

zuerst aktuelle Handwörterbücher, Fachlexika, Lehrbücher, Überblicke (!!)

3. „Schneeballsystem“ ausgehend von ...

... Fachlexika, Enzyklopädien, Handbüchern, Lehrbüchern wegen ihrer Breite

... zentralen Monographien und Zeitschriftenaufsätzen wegen ihrer Aktualität

4. „Klassiker“ identifizieren (!!)

Wer sind die drei oder vier Autor/inn/en, die das Thema dominieren?

LITERATURRECHERCHE: SUCHVEHIKEL

LISS (<http://lisss.jku.at/>)

erschließt Hauptbibliothek und Institutsbibliotheken der JKU; Link auf Österr. Bibliothekenverbund (ggf. Fernleihe)
erschließt nur Bücher und Zeitschriftentitel, nicht Zeitschriftenaufsätze!!

2. Systematischer Katalog (= Aufstellsystem) der Institutsbibliothek

erschließt nur Bücher, nicht Zeitschriftenaufsätze!!

3. Durchforsten relevanter Zeitschriften „per Hand“

anhand der Inhaltsverzeichnisse, idR 5 bis 10 Jahre zurück

4. Suchmaschinen: [Google scholar](#), <http://www.base-search.net/about/de/index.php>

, ...

Schlagworte gezielt wählen und variieren, Suchstrategien entwickeln!

Mit Booleschen Operatoren arbeiten (<https://www.ulb.uni-muenster.de/lotse/literatursuche/suchstrategien/tipps/operatoren.html>
<https://umd.instructure.com/courses/1082806/pages/module-1-home>)

5. Datenbanken (und Bibliographien)

einzigster Weg, um Zeitschriftenaufsätze systematisch zu recherchieren!!

LITERATURRECHERCHE: DATENBANKEN

[EBSCO Business Source Premier](#) und [wiso Wirtschaftswissenschaften](#)

Wirtschaftswissenschaftliche Datenbanken

Fachinformationssystem Bildung (FIS Bildung) http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung ist die umfangreichste bibliografische Datenbank für das Bildungswesen im deutschsprachigen Raum.

Education Resources Information Center (ERIC) <http://www.eric.ed.gov>

vorwiegend englischsprachige Fachliteratur zu allen Bereichen der Pädagogik ab Erscheinungsjahr 1966; größte erziehungswissenschaftliche Datenbank der Welt!

PsycINFO <http://han.ubl.jku.at/han/EBSCO2>

Fachliteratur zu allen Bereichen der Psychologie und verwandten Gebieten

[Gabler Wirtschaftslexikon](#) enthält Definitionen von Fachbegriffen und einführende Beschreibungen zu wirtschaftswissenschaftlichen Themen. [Research Starters Business \(EBSCO\)](#) bietet fundierte Einführungsartikel zu verschiedenen Themen der Betriebswirtschaftslehre.

JSTOR: <https://www.jstor.org>

Bietet Zugang zu mehr als 12 Millionen Fachzeitschriften, Büchern, und Quellenmaterial in 75 Fachrichtungen (darunter Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften).

LITERATURRECHERCHE: DATENBANKEN

PSYNDEXplus: www.psyndex.de

Nachweise zu (vorwiegend deutschsprachiger) psychologischer Literatur und Testverfahren einschließlich psychologisch relevanter Aspekte aus Nachbardisziplinen wie Psychiatrie, Medizin, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Sportwissenschaft, Linguistik, Betriebswirtschaft, Kriminologie.

Web of Science: www.webofknowledge.com

Multidisziplinäre Datenbank, die wissenschaftliche Publikationen mit ihren Zitationen verzeichnet.

Scopus: www.scopus.com

Abstract- und Zitationsdatenbank, die hauptsächlich Beiträge aus wissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch aus Monographien und Tagungsbänden beinhaltet. Scopus bietet auch weiterführende Analysetools zur Auswertung der Suchergebnisse. Es ist z. B. ersichtlich, wie oft ein Artikel bereits zitiert wurde.

WAS SIND DIE ZIELE DES PROJEKTS?

■ Gewinnen einer „Innensicht“ auf Unternehmen

- Kennenlernen von Arbeitsabläufen und Alltag in Unternehmen, unternehmerischen Denkweisen und Perspektiven

■ „Ethnographische“ Erforschung

- Auseinandersetzung mit einem /mehreren Aspekten eines Unternehmens mit wissenschaftlichem Zugang und Mitteln

■ Vermitteln wirtschaftlicher Sachverhalte

- Didaktische Aufbereitung des Erforschten
 - ⇒ Ausarbeitung einer Unterrichtsplanung bzw.
 - ⇒ Erstellen von Unterrichtsmaterialien

WIE IST DER ABLAUF DES PROJEKTS?

■ **Vorbesprechung (Juni)**

- Zuteilung der Unternehmen (auch eigene Vorschläge): bis spätestens 1.10.
- Formale Rahmenbedingungen

■ **vorbereitender Blocktermin (Anfang Oktober: 1.10.15.30-18.30)**

- Inhaltliche und methodische Grundlagen
- Klärungen zu den Praktika

■ **Forschungspraktika in Unternehmen (ab Oktober)**

- Kennenlernen der Unternehmen
- Identifikation eines Unternehmensaspekts, der beforscht wird
- Verpflichtende Feedbackgespräche vor, zwischen und nach Praktika
- Ausarbeitung der Produkte (Arbeit und Unterrichtskonzept)

■ **Nachbesprechung (Blocktermin im Jänner)**

- „paper discussion“ der Unterrichtskonzepte oder andere Feedbackform

WAS IST DER OUTCOME DES PROJEKTS?

Portfolio:

- **Schriftliche Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien**

- **Unterrichtskonzept/-planung mit Materialien**
 - Nach Maßgabe des Lehrplans
 - Auf Basis eines Feedbackgesprächs

- **Feedback der Unterrichtskonzepte**

- **Praktikumszeugnisse**